

KULTURSPÉKTAKEL ZEITUNG 2008

planlos, penetrant und immer auf Seite der Guten

WIR REISSEN BÄUME AUS, WO KEINE SIND

Sonntag 27. Juli 2008

Preis: 1 gelber Bon oder 50 europäische Cents

Wo bleibt die Inspiration?

Ich kann machen was ich will, ich komm partout nicht drauf, was ich schreiben könnte. Mein vorgefertigtes Material ist gestern aufgebraucht worden und ich bin schrecklich un kreativ.

Ich laufe am Gelände rum und halte nach Sensationen Ausschau. Die von der Donut Bude hängen seit 10 Uhr rum und machen /hören Musik. Es riecht durchdringend nach verschüttetem Bier und das Wetter ist zu heiß zum Arbeiten, von Denken ganz zu schweigen. Gedankenketten ziehen an meinem geistigen Horizont vorbei ohne sich zu einem Einfall zu verdichten.

Ich helfe beim Aufbau des Kinderkults und mache Toilettendienst, drucke Schilder und irgendwelche Marken aus. Langsam kommt mir eine Idee, ich könnte altes Zeug einscannen und mit aktuellem Bezug versehen, oder hat nicht jemand einen Artikel über die Skulpturen angeregt.. An der kleinen Bühne spielen La Brass Banda. Ich mache mir Notizen für einen Artikel. Die Schachleute kauern wie immer konzentriert über ihren Brettern. Die Scans habe ich inzwischen auch schon gemacht und die Donut Leute fangen langsam an zu arbeiten.

Im Prinzip habe ich genug Sachen, über die ich schreiben könnte und Nein! Es ist kein Blödsinn!! Ich schaue den Kindern auf der Wasserrutschbahn zu. Nach einer Portion überaus leckeren Donuts mit Erdbeersoße und einem Liter Wasser fange ich zu den Klängen einer inzwischen spielenden Ska Band an, wie wild und ohne Rücksicht auf Fehler zu tippen. Der Bann ist gebrochen.

Hab sogar zwei Besucher motivieren können# etwas zu schreiben, aber es ist zu heiß zum Denken, nicht nur für mich

„La Brass Banda“ begeistern Jung und Alt beim Frühschoppen.

Anmerkung: Leider habe ich den Auftritt vom **Tiger Willi** verpasst. Wer darüber etwas lesen will, findet in der Ausstellung in der Mensa einen Artikel über das Frühschoppen von 2007.

Als ich an der Kleinen Bühne ankam, war bei den Weißwürsten und dem Weißbier schon guter Andrang. Alle Sitzgelegenheiten waren besetzt. Die generationenübergreifende Musik von La Brass Banda, bestehend aus frechen, sozialkritischen Mundarttexten, einem herrlich schrägen Bläusersatz, mitreißendem Schlagzeug und E-Gitarre, brachte die Menge zum tanzen und toben. Vermutlich würde nicht nur ich befürworten, dass diese ganz spezielle „Voimusik“ nächstes Jahr wieder das Frühschoppen beschallt.

Die Zeitung schreibt Geschichte.

In der Ausstellung „25 Jahre Kulturspektakel“ in der Mensa werden neben Plakaten, Programmen; Zeitungsausschnitten und Filmen auch alte Ausgaben der Kulturspektakelzeitung ausgestellt. Da ich leider nicht fähig bin, über die Ursprünge dieser Publikation zu referieren, werde ich zwei Artikel aus den 90ern mit heute noch anwesenden Mitarbeitern in Verbindung bringen. Wer zwischen den Zeilen lesen kann, wird viel Spaß haben.

1. Wer kennt diesen Mann?

Wir schreiben das Jahr 1994; der junge Herr feiert das Bestehen seiner Abiturprüfungen auf dem Kulturspektakel und seine Freunde widmen ihm einen Artikel in der Kult Zeitung. Weil sie den Namen weggelassen haben, (aus Datenschutzgründen?). werde ich ihn aus Fairness ebenfalls nicht erwähnen. Es ist gar nicht so schwer ihn zu erraten.

Für

Auch diese Jahr sind langhaarige Licht&Ton (bzw. Ex-KVM-Aushälter) Zottelmonster nicht zu überhören, -sehen, -riechen.....Trotz seiner Lädierung mit einer 2x "jungfräulichen" musikalischen Blondine aus einem Lehrerhause sind seiner Phantasie ~~k~~ keine Grenzen gesetzt. (bier, Bier, Confusion II, Bier, Schnaps, Bier, Feste, Bier, Bier, Freundin, Bier, Bier, Abitur, Bier, Bier, Bier.....)

Der Versuchh eines effektiven besäufnisses (Cocktails) schlug aufgrund einer sitzengelassenen Freundin fehl. die nachtagenden Nebeneffektewerden durch erneuten übermäßigen Bierkonsum zerstört.

Viel Spaß ~~auf~~ dabei und auf deinem weiteren Lebensweg,
Deine Freunde

2. Jugendsünden.

Nur ein Jahr später stolperte ein Besucher auf der Flucht vor einem Platzregen in die nächste Bude. Durch einen glücklichen Zufall stand er tropfend in der Zeitungsbude, wo er auf das Ende des Unwetters wartete und dabe einen artikel schrieb. Unerklärlicherweise wurde dieser Schrieb auf der Titelseite veröffentlicht. Ab dann sollte es bist 2002 dauern bis ich, denn kein anderer war der geheimnisvolle Fremde, wieder Artikel für die Zeitung schreib...

Kult(Kuspe)Gedanken

Ich sitze hier in der Zeitungsbude, schreibe an diesen Artikel und denke nach, was ich überhaupt schreiben könnte. Soll ich schreiben, das es draußen regnet und ich beim Schreiben auf besseres Wetter warte, soll ich über Jens Langsteiners VW Bus schreiben, der vormals ätzend schokobraun war, jetzt aber herrlich bunt ist. (Besonderheit: der "VOLKSWAGEN"-Schriftzug am Heck ist verkehrtrum montiert.) Oder soll ich lieber doch schreiben, das der Gregor (Bossler) ein lieber (geiler?) Burrsche ist und in seinem blauen Plastiksack super sexy aussieht. ode soll ich...

MARTIN KOBER 4BIER TOT BOB MARLEY!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Nein! Laß ich's lieber!

JAN HAYD IST EINE FLEISCHWURST!!!!!!

Das lasse ich lieber auch! Ich schreibe darüber, daß die Pfannkuchen mit Nutella einfach genial schmecken!

Da habt ihr Euren Artikel!!! Veröffentlichen Müssen Sie ihn selbst!

B A S T I L E M K E

P!S!: De^F Artikel sagt genau soviel aus wie 2 leere Seiten!!!!

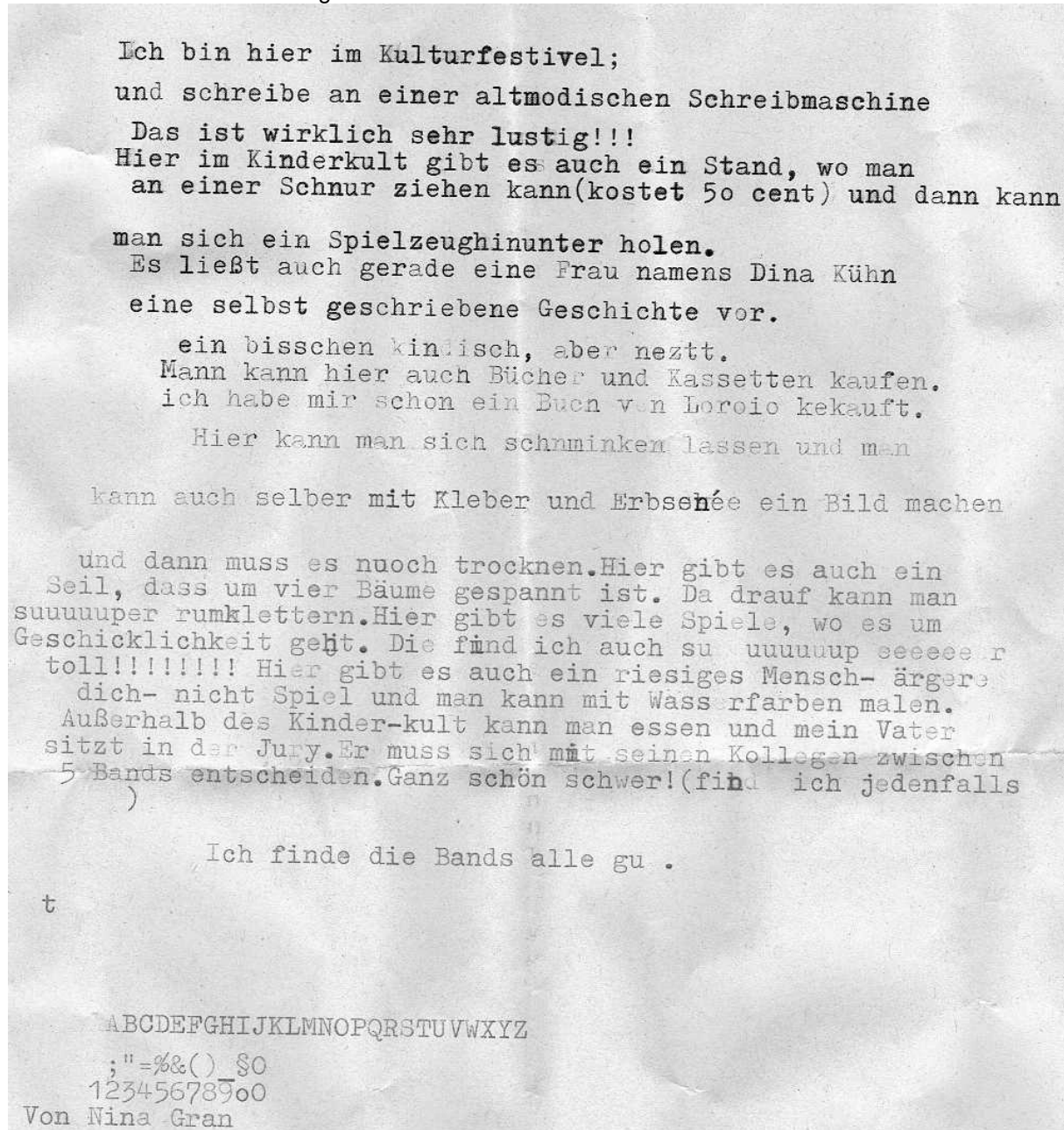
Wer einen Fehler findet, darf ihn behalten!

Sinn gibt es kaum!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!



Kindergeschreibsel

Auch auf dem Kinderkult wird geschrieben und zwar von Kindern auf Schreibmaschinen:

**Der Schiri und der Dreier**

Die anfangs erwähnten Herren interviewten sich

Schiri (S): Standartfrage: Wie lang ist dein Penis ?!

Dreier(D): Woast I hab an Hammer !!!

Schiri: Okay, Spaß beiseite, wie gefällts dir hier auf'm Kult?!

D: Die Mosi ist ganz geil, aber die Schnäps fehlen in dem Kackladen!

S: Und außer den Bands, was gefällt dir besonders gut?

D: Woast; so a Bier, des is Fuuaßboi!

S: Ich hab langsam genug von ihren dementen Kommentaren, außerdem haben sie schon gelb, also Vorsicht...!

D: Schiri, des war doch ganz klar Ball...

S: Nix da, du schiabst doch du Hund! Aber zurück zum Spultakel. Die nackerten Kinder hier im Hintergrund – muss das denn sein?

D: Naa, die san ned Minderjährig, die san 15!

S: Die Budenvielfalt ist ja fast so groß wie die Musikvielfalt (blöder Satz). Was hat es ihnen besonders angetan?

D: Also die Weinbude ist so geil! I hab ja an Baz.

S: Soll das heißen die Preise sind von der teuren Sorte?!

D: J bin doch aus Starnberg, da fragst an foischen.

S: Hmm, lecker Wein... Mir ist aufgefallen, die Cocktailbude macht zu spät auf, das Kult zu früh zu und hier läuft grad so'n Reagea-Ska-Müll.

D: I mag an Metal hören, sonst brenn i dene oane!

S: Okay, okay, ich merk schon, das führt hier zu nichts; M ihrem hirnverbrannten Verbaldünnpiff kommen wir nicht weiter. Deshalb... Platzverweis!

D: Ach, a bissal was geht allerwei!

S?: Junge der Provinz; auf diesem Kult- Spektakel bin ich der Märchenprinz!

Danke an Basti fürs veröffentlichen!

Basti dankt Maggi für wichtige Schreibaarbeiten und Maria, die Folgenden netten Gruß hinterließ.

Liebe Grüße aus Leipzig von der Maria :) ...die hier zu Besuch beim Hofi ist...
Ein Hoch auf das **Ku1t!**

Impressum:

Diese Kulturspektakelzeitung wurde 2008 hauptsächlich von Sebastian Lemke zusammengestellt und vervielfältigt. Die Redaktion behält sich das Recht vor Artikel zu korrigieren, kürzen oder ergänzen. Die Artikel geben nicht zwingend die Meinung des Kulturspektakel e. V. wider.

Verantwortlicher Redakteur: Sebastian Lemke

Layout und Korrektur: Sebastian Lemke

Dank an alle, die mitgeholfen haben!

Nachdruck, auch von einzelnen Textpassagen oder Satzzeichen, nicht verboten.

Kulturspektakel Zeitung ist kein rechtlich geschützter Begriff des Kulturspektakel Gauting e.V.